

PROTOKOLL

über die 11. Sitzung des Betriebsausschusses am Mittwoch, den 23.10.2019,
Sitzungssaal des Stadthauses, Schürenkamp 16, 49324 Melle

Sitzungsnummer: Betr/014/2019
Öffentliche Sitzung: 19:00 Uhr bis 20:15 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Jan Lütkemeyer

Mitglied CDU-Fraktion

Werner Altemöller
Mirco Bredenförder
Harald Kruse
Ingo Weinert

Mitglied SPD-Fraktion

Horst Ballmeyer
Mathias Otto
Bernhard Schürmann

Vertretung für Herrn Luc Van de Walle

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Silke Meier

Vertreterin für Herrn Herbert Linnemann-Grundmann

George Trenkler

Mitglied UWG-Fraktion

Peter Spiekermann

Vertreter für Frau Ursula Thöle-Ehlhardt

Hinzugewählte

Andreas Martinetz
Maik Regel
Sascha Rosendahl
Torsten Thöle
Astrid Voß

von der Verwaltung

StVR Klaus Leimbrock

ProtokollführerIn

Martina Plener

Abwesend:

Mitglied SPD-Fraktion

Luc Van de Walle

Mitglied B90/DIE GRÜNEN-Fraktion

Herbert Linnemann-Grundmann, (parteilos)

Mitglied UWG-Fraktion

Ursula Thöle-Ehlhardt

Tagesordnung:

- TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- TOP 2 Einwohnerfragestunde
- TOP 3 Feststellung der Tagesordnung
- TOP 4 Genehmigung des Protokolls
- TOP 5 Bericht der Verwaltung
- TOP 6 Beauftragung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019
Vorlage: 01/2019/0291
- TOP 7 Aktuelle Herausforderung der Trinkwasserversorgung in Melle
Vorlage: 01/2019/0298
- TOP 8 Wünsche und Anregungen

TOP 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Vorsitzender Herr Lütkemeyer eröffnet die Sitzung und begrüßt herzlich alle Anwesenden. Er stellt fest, dass zu der heutigen Sitzung ordnungsgemäß geladen wurde und der Ausschuss beschlussfähig ist.

TOP 2 Einwohnerfragestunde

Es sind keine Zuhörer anwesend.

TOP 3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form beschlossen.

TOP 4 Genehmigung des Protokolls

Herr Kruse weist darauf hin, dass in künftigen Protokollen die Vertreter deutlicher gekennzeichnet werden sollen. Anschließend wird die Niederschrift einstimmig genehmigt

TOP 5 Bericht der Verwaltung

Herr Leimbrock berichtet über folgende Punkte:

- a) Neue Eigenbetriebsverordnung
Die EigenbetriebsVO und die entsprechende Mustersatzung wurden im letzten Jahr neu gefasst. Es wird geprüft, ob unsere Betriebssatzung ebenfalls geändert werden muss.
- b) Personelle Entwicklung
Seit September verstärkt Frau Alina Kersting das Team des Wasserwerks, da Frau Andrea Barkmeyer krankheitsbedingt ihren Arbeitsplatz wechseln wird. Erfreulich ist hier noch anzumerken, dass alle fünf Monteure eine Lohngruppe höher eingruppiert worden sind. Des Weiteren wird in Kürze die Einstellung eines Wassermeisters in die Wege geleitet werden.
- c) Nachtragshaushaltsplan der Stadt
Durch Verschiebung verschiedener Baumaßnahmen im Tiefbaubereich müssen auch einige Baumaßnahmen des WW aufgeschoben werden. Dies hat jedoch keine Auswirkungen auf die Handlungsfähigkeit und wird den Wirtschaftsplan nicht ändern.

- d) Wasserschau des Gesundheitsdienstes des Landkreises Osnabrück
Anlässlich der Überprüfung ist das Wasserwerk gelobt worden für den überwiegend gepflegten und ordentlichen Wartungszustand der Anlagen. Auch fand die vorbildliche Umsetzung von Zielen und Plänen in Bezug auf die Versorgungssicherheit und Trinkwasserqualität entsprechende Beachtung.
- e) Überschreitung der Sulfatwerte Brunnen Düingdorf und Föckinghausen
Bei beiden Brunnen hat der Sulfatwert den Grenzwert der TrinkwasserVO überschritten. Auf Nachfrage von Herrn Lütkemeyer führt Herr Stolte aus, dass hier im Netz gemischt wird, so dass eine Senkung der Werte erzielt wird. Da dieses Mischen nicht sofort messbar ist, können die ersten Anwohner nach den Brunnen noch betroffen sein. Sulfat entsteht geogen, d.h. es löst sich Gips im Wasser. Es ist zu prüfen, ob die bereits geplanten Brunnenwasserleitungen gebaut werden.
- f) Stand der Baumaßnahmen
Herr Stolte gibt einen Überblick über die Fortschritte der Baumaßnahmen. Die Umlegung der Trinkwasserleitung an der Gerdener Straße (L701) ist fertiggestellt.
In Wellingholzhausen steht die Maßnahme kurz vor dem Abschluss. In Buer wird die vorhandene Gussleitung in der Rüschenbreite erneuert. Dieses steht im Zusammenhang mit dem neuen Baugebiet „Blanke Mühle“.
Weiterhin geht er an dieser Stelle noch auf den Rohrbruch in der Barkhausener Straße ein. Dank des funktionierenden Frühwarnsystems und des schnellen Eingreifens des Wasserwerks konnte verhindert werden, dass der Hochbehälter in Buer leer lief. Es muss jedoch ein längerer Teil des Radweges erneuert werden, denn dieser ist durch den Rohrbruch unterspült worden. Das wird zum Anlass genommen, die bestehende PVC-Leitung bis zum nächsten Schieberkreuz durch ein PE-Rohr zu ersetzen.

Auf Anfrage von Herrn Spiekermann ob das Wasserwerk gegen solche Schäden und die Folgen versichert sei, teilt Herr Leimbrock mit, dass der Kommunale Schadenausgleich Haftpflichtschäden ersetzt.

Herr Weinert gibt zu bedenken, dass nicht so viele Maßnahmen wie geplant umgesetzt werden konnten. Er stellt die Frage in den Raum, ob evtl. chronisch unterinvestiert würde und damit Maßnahmen geschoben würden.

Herr Leimbrock erläutert, dass durch die zeitliche Verschiebung von Straßenerneuerungen auch die Wasserleitungserneuerungen verschoben werden. Es ist somit zutreffend, dass in späteren Jahren stärker investiert werden müsse.

Vorsitzender Herr Lütkemeyer erkundigt sich nach dem Sachstand der Sanierung der Trinkwasserbehälter.

Herr Leimbrock führt aus, dass das Ingenieurbüro Ludewig beauftragt worden ist und von dort alle Unterlagen gesichtet wurden. Als nächstes werden gemeinsame Gespräche geführt und die Ergebnisse dann dem Ausschuss vorgestellt

TOP 6 Beauftragung einer Wirtschaftsprüfungsgesellschaft für die Prüfung des Jahresabschlusses 2019 **Vorlage: 01/2019/0291**

Herr Lütkemeyer erklärt noch mal, dass der Betriebsausschuss zwar Prüfungsschwerpunkte benennen kann, doch immer zeitnah und umfassend informiert wird. Es gab nie Einwendungen, so dass er keine Veranlassung sieht, an dem System etwas zu ändern.

Frau Meier erkundigt sich, ob ein regelmäßiger Wechsel der beauftragten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft beachtet wird.

Herr Leimbrock erklärt, dass das Rechnungsprüfungsamt der Stadt Melle den Prüfer bestimmt und dieser Wechselaspekt nicht außer Acht gelassen wird.

Herr Kruse führt noch an, dass innerhalb der Prüfungsgesellschaften immer ein Wechsel der jeweiligen Prüfer vollzogen wird.

Beschlussvorschlag

- a) Mit der Jahresabschlussprüfung 2019 wird die INTECON Wirtschaftsprüfungsgesellschaft GmbH, Weserstr. 88 b, 32547 Bad Oeynhausen, beauftragt.
- b) Die Prüfung soll keine Schwerpunkte umfassen

TOP 7 Aktuelle Herausforderung der Trinkwasserversorgung in Melle Vorlage: 01/2019/0298

Herr Leimbrock geht auf die Wasserknappheit des Sommers 2019 ein. Dieses trifft jedoch die ganze Region und obwohl es im Jahr 2019 bislang etwas mehr Niederschläge gegeben hat, zeigen diese noch keine Wirkung. Anhand einer Karte des Landkreises Osnabrück wird sichtbar, dass es stellenweise auch in Melle in Brunnen zu historische Tiefstständen gekommen ist. Diese Situation mit allen Folgen muss noch mindestens zwei Jahre ausgehalten werden.

Herr Trenkler äußert Bedenken dahingehend, ob es gerechtfertigt ist, die Trinkwasserfördermengen auf 30 Jahre festzulegen. Er gibt auch den Hinweis auf die Privatbrunnen, die vermehrt gebohrt werden und natürlich auch die Grundwassermenge reduzieren. Zudem berichtet er von vielen trockenen Bäumen im Wassergewinnungsgebiet Westerhausen/Oldendorf.

Herr Leimbrock erklärt, dass generell alle Brunnen der Genehmigung der unteren Wasserbehörde des Landkreises bedürfen. Haben die Brunnen größere Fördermengen, wird ein hydrogeologisches Gutachten gefordert. Die erlaubten Jahresmengen werden eingehalten.

Herr Lütkemeyer betont, dass Melle als Stadt wächst und demnach auch die Wasserabnahme künftig noch weiter steigen wird. Hier stellt sich die Frage, ob die Wasserabnahmemengen erhöht werden können.

Herr Leimbrock gibt an, dass die genehmigte Wasserfördermenge bei 2,3 Mio. cbm plus 300.000 cbm aus Bünde liegt. Schon in 2018 sind die festgesetzten Tagesspitzenmengen teilweise überschritten worden.

Herr Schürmann erkundigt sich, ob es dann nicht sinnvoll sei, generell eine Erhöhung von 300.000 cbm zu vereinbaren.

Herr Leimbrock verweist auf laufende Gespräche mit der EWB, wonach es zur Zeit keine Chance auf Erhöhung der Liefermenge gibt.

Herr Kruse spricht mögliche Sparpotentiale an, die er vor allem im Bereich der Bäder, der Großabnehmer und der privaten Poolbesitzer sieht. Kritisch sieht er die Abgabe der sog. Standrohre seitens des Wasserwerks, wodurch die Befüllung der Privatpools ermöglicht wird.

Herr Leimbrock erklärt, dass in Zeiten der Wasserknappheit seitens des WW keine Standrohre dafür zur Verfügung gestellt werden. Als viel gravierender ist hier die Gartenbewässerung wie z.B. das Rasensprengen zu benennen.

Als zu negativ besetzt empfindet Herr Otto die Diskussion. Das Hauptaugenmerk sollte lieber rein der Aufrechterhaltung der Wasserversorgung gelten.

Herr Altemöller geht noch auf das Thema Wasserversorgung in der Landwirtschaft ein. Hier wird das Vieh gleichmäßig getränkt und es gibt keine besonderen Abnahmespitzen.

Herr Spiekermann führt aus, dass im Bereich der Stromversorgung durch die Errichtung von Überlandleitungen Mengen verschoben werden. Er stellt die Frage in den Raum, ob so eine Maßnahme auch im Bereich der Wasserversorgung denkbar sei.

Herr Stolte entgegnet, dass es nicht ohne weiteres möglich sei, hartes mit weichem Wasser zu mischen. Es müsse immer untersucht werden, ob das Mischwasser unproblematisch sei. Anderenfalls müsse man mit einem höheren Aufwand für die Aufbereitung rechnen.

Herr Lütkemeyer beendet die Diskussion mit dem dringenden Appell, dass niemand vergesse dürfe, dass Wasser ein endliches Gut sei. Jeder sei aufgerufen, hier zu sparen und überlegt zu handeln.

TOP 8 Wünsche und Anregungen

Herr Kruse möchte wissen, ob über die Nitratentwicklung der Meller Brunnen in einer der nächsten Sitzungen berichtet wird.

Herr Leimbrock verweist auf die Veröffentlichungen auf der Homepage der Stadt Melle. Beim größeren Teil der Brunnen stagniert der Nitratwert oder sinkt leicht

gez. 11.11.2019
Jan Lütkemeyer

Vorsitzende/r
(Datum, Unterschrift)

gez. 11.11.2019
Klaus Leimbrock

(Datum, Unterschrift)

gez. 11.11.2019
Martina Plener

Protokollführer/in
(Datum, Unterschrift)